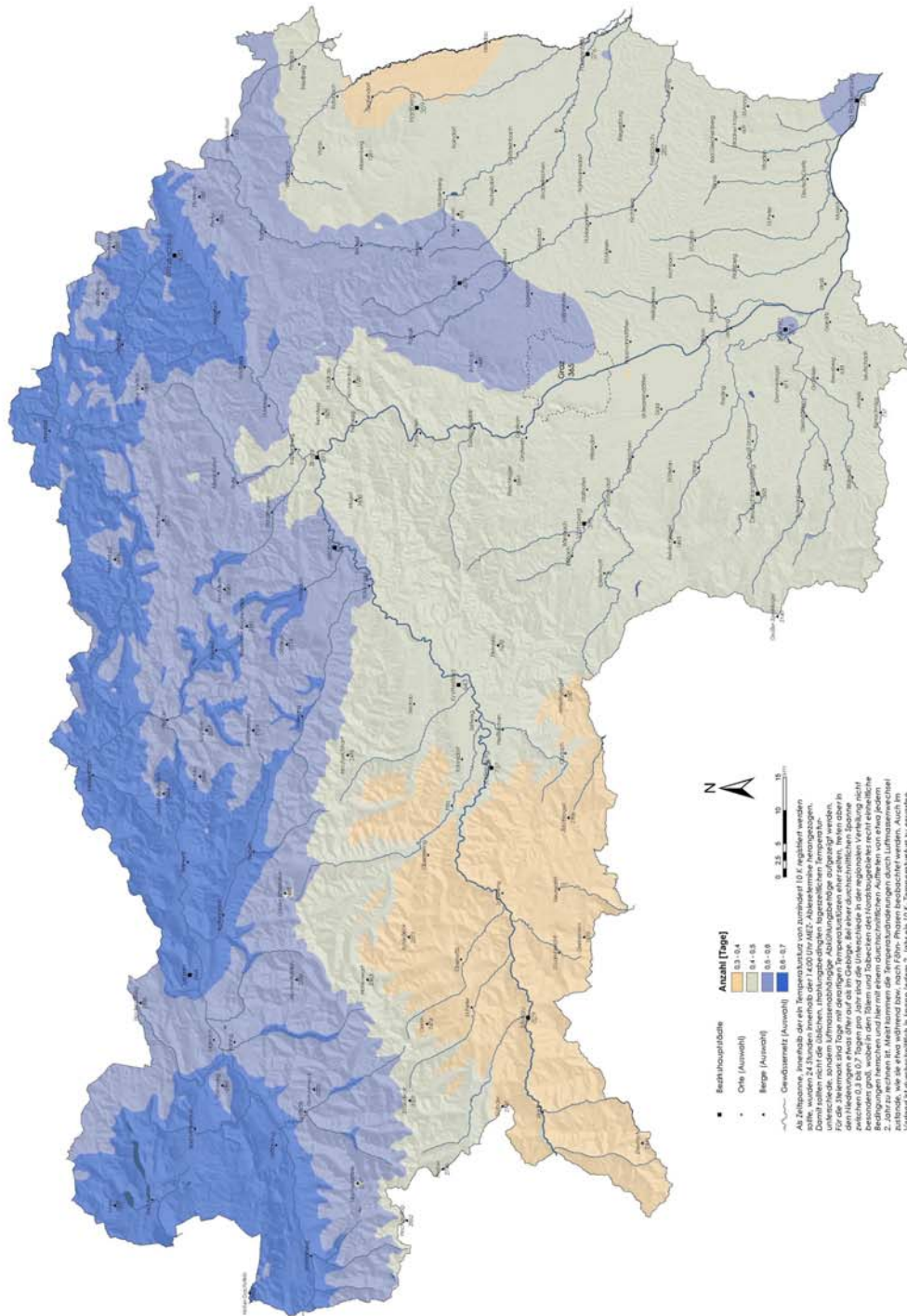


8.7 Durchschnittliche Zahl der Tage mit einem Temperatursturz von mehr als 10 Kelvin (Jänner - April)

Periode 1971 bis 2000



Legende:

- Bezirksgrenzen
- Orte (Auswahl)
- Berge (Auswahl)
- Gewässer (Auswahl)

Anzahl [Tage]

- 0 - 1
- 1 - 2
- 2 - 3
- 3 - 4

Skala: 0 5 10 15 km

Text:
 Als Zeitzone, innerhalb der ein Temperatursturz von zumindest 10 K registriert werden sollte, werden 24 Stunden innerhalb der 4.000 Uhr MEZ, Abkürzungen herausgelassen. Für die Wintermonate sind Tage mit geringen Temperaturstürzen eher selten, wobei aber in unterschiedlichen Klimaten unterschiedliche Abkühlungsstufen vorkommen. Zwischen 0.3 bis 0.7 Tagen pro Jahr sind die Unterschiede in der regionalen Verteilung nicht besonders groß, wobei in den Tälern und Becken der Temperaturstürze recht erhebliche Ausdifferenzierungen zu beobachten sind. Diese Unterschiede sind durch die topographische Ausbildung, wie sie etwa während der nachfolgenden Phasen beobachtet werden. Auch im Sommer sind die Unterschiede in der regionalen Verteilung nicht geringfügig. Die Ausdifferenzierung ist dabei durch die unterschiedlichen Ausbreitungsrichtungen der Luftmassen bedingt, die geringste Anzahl an durchschnittlichen Temperaturstürzen wird in den Gebirgsregionen beobachtet.

Datenerhebung: JAMG
 Kartographie: GÖSSENHART, RTV
 Kartographie: GÖSSENHART, RTV
 Anwesenheit: A. Probst

KLIMAAATLAS STEIERMARK

8 KOMBINIERTE WERTE